

3. Vierteljahr / Woche 31.08. – 06.09.2014

10 / Es beginnt im Kopf

Das Gesetz Gottes | Das Gesetz Gottes

➤ Zielgedanke

Jesus zeigt, dass Gesetzesübertretung nicht nur da stattfindet, wo man sie sieht, sondern schon viel früher.

➤ Einstieg

Alternative 1

Drucke folgendes **Bild** aus und zeige es der Gruppe. Frage: „An welche biblische Geschichte erinnert euch das Bild? Warum? Was will das Bild aussagen oder verdeutlichen?“

Ziel: Bildbetrachtung soll zum Thema führen

Alternative 2

Stellt euch vor, ihr wollt ein Projekt auf eurer Arbeit/in eurer Schule starten. Wie geht ihr vor? (Gespräch mit dem Ziel der Erkenntnis, dass Projekte im Kopf anfangen, und dann erst gehandelt wird.)

Überleitung: So ähnlich ist es auch mit vielen Dingen, die in unserem Leben nicht richtig laufen: mit der Sünde. Vieles beginnt im Kopf. Es wird sozusagen im Kopf vorbereitet, bevor es sichtbar wird. Jesus hat genau darüber geredet.

Ziel: Gedankliche Vorbereitung des Themas durch ein Thema aus dem Alltag.

➤ Thema

• Gedanke – Tat

- Überfliegt die Geschichte von David und Batseba in 2. Samuel 11. Woran wird deutlich, wie Gedanken eine Tat vorbereiten?
- Analysiert den Text: Welche Schritte ging David in seinen Gedanken, die der Tat vorhergingen? Beim Ehebruch? Beim Verheimlichen? Beim Tod Urias?
- An welcher Stelle hätte David seine Taten stoppen können? Wie?
- Wo ist der Unterschied zwischen „eine Frau ansehen und sie schön finden“ und „eine Frau, die schön ist, haben wollen, um mit ihr zu schlafen“?
- Was wird euch an der Geschichte von David und Batseba für euer Leben deutlich?

• Es beginnt im Kopf

- Lest Matthäus 5,27–28. Wie passen diese Aussagen mit der Begebenheit von David und Batseba zusammen?
- Ist Jesus nicht zu streng? Was möchte er mit dieser klaren und deutlichen Aussage bewirken?
- Was sagt uns das für unser Alltagsleben?
- Was bedeutet es für unser Verhalten unsren Mitmenschen gegenüber, die ja genauso „ticken“ wie David und wir?
- Welche Strategien gibt es, um sich vor der Sünde, die in Gedanken beginnt, zu schützen? (Frage der Jugendseite)

• Stopp!

- Lest Jakobus 1,14–15. Wie sieht das aus „seinen Begierden nachgeben“? Versucht, möglichst konkrete Beispiele zu finden.
- Wie kann man verhindern, dass sich sündige Gedanken im Kopf einnisten? (Frage der Jugendseite, auch dortige Hinweise beachten!)

Nur die Liebe und Beziehung zu Jesus ist die Grundlage dafür, Sünde schon im Gedankenansatz zu stoppen.

- Was fällt euch spontan zu diesem Satz ein?
- Wie sieht diese Beziehung zu Jesus praktisch aus?
- Wie kann sie uns helfen, Sünde schon in Gedanken zu stoppen?

• Eine andere Art von Gehorsam

Jesus sagte seinen Zuhörern, dass sie eine ganz andere Art von Gehorsam brauchen: einen Gehorsam der Liebe zu Gott. Seine Kennzeichen: 1. aus dem Wirken Gottes und nicht aus eigener Kraft; 2. Gott steht im Mittelpunkt, nicht wir selbst; 3. aus Ehrfurcht vor Gott, statt um Anerkennung von Menschen zu bekommen; 4. nach den Prinzipien leben, auf denen Gottes Gesetze beruhen. (siehe Studienanleitung zur Bibel S. 78)

- Sprecht über die einzelnen Kennzeichen und was sie konkret und praktisch bedeuten.

➤ Ausklang

Drucke folgendes **Bild** aus und lies das Luther-Zitat der Jugendseite vor. Bitte die Gruppe, über folgende Fragen nachzudenken: Welche Vögel fliegen über deinem Kopf? Welche „Eier“ haben sie schon abgelegt? Wie kannst du die Vögel vertreiben?

Beende mit einem Gebet, in dem du Jesus bittest, eure Gedanken auf ihn richten zu können.

3. Vierteljahr / Woche 31.08. – 06.09.2014

10 / Es beginnt im Kopf

Das Gesetz Gottes | Das Gesetz Gottes

➤ Fokus

Jesus zeigt, dass Gesetzesübertretung nicht nur da stattfindet, wo man sie sieht, sondern schon viel früher.

➤ Bibel

- Matthäus 5,27–28
- Jakobus 1,14–15

➤ Infos

Da wir im letzten Vierteljahr schon einen intensiven Austausch über Jesus und seine Stellung zum Gesetz hatten, soll heute der „echtzeit“-Fokus auf dem Thema „Gesetz-Denken-Handeln“ liegen.

Jesus lehrt und zeigt, dass er mit seinen Forderungen weit über den Wortlaut des Gesetzes hinausgeht (Matthäus 5,27–28). Ihm geht es nicht nur um eine faktisch begangene Tat, sondern um die Grundeinstellung, das Denken und die Motive. Die Maßstäbe, die er setzt, kann man als Mensch nicht erreichen, aber sie stellen eine Art Messlatte dar. So macht Jesus deutlich, dass z. B. Ehebruch eben nicht nur beim eigentlichen Vollzug stattfindet, sondern schon lange vorher in Gedanken beginnt. Dort beginnen wohl (fast) alle sündhaften Handlungen.

Je mehr wir mit Jesus verbunden sind, desto mehr wird er auch unsere Gedankenwelt und unsere Grundeinstellung beeinflussen und desto glücklicher wird unser Leben werden. Das Gesetz wurde ja nicht nur zur Aufdeckung von Schuld gegeben, sondern auch, um uns glücklich zu machen – eine Art Gebrauchsanweisung für ein glückliches Leben.

➤ Thema

• Gedanke – Tat

- Überlege, wie oft du eine Tat in Gedanken vorbereitetest und welche Handlungen das üblicherweise sind.
- Was tust du andererseits, ohne vorher einen Gedanken daran zu verschwenden?

• Es beginnt im Kopf

- Lies nochmal Matthäus 5,27–28. Warum verschärft Jesus den Wortlaut dieses Gebotes?
- Jesus sagt, dass Sünde, i. S. der Übertretung seines Gesetzes, meistens in Gedanken anfängt. Fallen dir Begebenheiten aus der Bibel ein, wo das so war?
- Ehebruch ist nur ein Musterbeispiel. Welche Sünden fallen dir noch ein, die schon in Gedanken beginnen?

Wir leben heute in einer Welt, in der es an der Tagesordnung ist, verführerische Wünsche im Menschen zu wecken, seien es Zeitschriften, Bücher, Filme, Fernsehsendungen, Werbung oder Webseiten, die es bewusst und gezielt darauf anlegen, das Begehren „anzuheizen“ (siehe Studienheft zur Bibel S. 79).

- Welche Beispiele fallen dir für „verführerische Wünsche“ ein, die von den Medien geweckt werden?
- Wo liegen diesbezüglich deine persönlichen Schwachpunkte?
- Welche Strategien gibt es, um sich vor Sünde, die in Gedanken beginnt, zu schützen? (Bei „Sünde“ geht es in diesem Zusammenhang generell um Verhaltensweisen, die uns oder anderen schaden.) Sprecht am Sabbat darüber!

• Stopp!

- Lies Jakobus 1,14–15. Welcher Ablauf wird hier beschrieben?
- Fallen dir konkrete Beispiele ein, wie eine sündhafte Handlung so ablaufen könnte?

Martin Luther sagte: „Ich kann nicht verhindern, dass Vögel über meinem Kopf fliegen, aber ich kann wohl verhindern, dass sie auf meinem Kopf ein Nest bauen.“

- Wie kann man verhindern, dass sich schädliche Gedanken im Kopf einnisten? (Das muss nicht immer gleich „Sünde“ sein. Es gibt auch Gedanken, die einem einfach das Leben schwermachen, z. B. Zwangsgedanken.) Tauscht eure Ideen dazu am Sabbat aus!
- Wo bist du schon einmal „reingefallen“, weil du vorher deinen Gedanken kein „Stopp“ befohlen hast?

Überlege folgenden Satz und beziehe ihn auf dein Leben:

„Es ist nie zu spät, Jesus vergibt auch die schlimmste Sünde, aber er möchte dich vor vielem bewahren!“ – Hör dir dazu das Lied [Please forgive me Lord](#) an.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): „Wie kann man Gedankensünden stoppen?“